Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 20 (1894)
Heft: 22

Artikel: Das Recht auf Arbeit
Autor: G.F.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-431791

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zürich 1894. XX. Jahrgang N°. 22. 2. Juni.

Bureau Bundesrathhaus. Bern

Illustrirtes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli. Expedition: Rämistrasse 31. Buchdruckerei Jacques Bollmann.

Erscheint jeden Samstag. Abonnementsbedingungen. Briefe und Gelder franko.

Alle **Postämter** und **Buchhandlungen** nehmen Bestellungen entgegen. **Franko** für die **Schweiz**: Für **3** Monate Fr. **3**, für **6** Monate Fr. **5.50**, für **12** Monate Fr. **10**; für **alle Staaten des Weltpostvereins**: Für **6** Monate Fr. **7**, für **12** Monate Fr. **13.50**. — *Einzelne Nummern 30 Cts. Nummern mit **Farbendruckbild** 50 Cts.*

Inserate per kleingespaltene Petitzeile für die **Schweiz 30** Cts., für das **Ausland 50** Cts. Aufträge für Schweizer Inserate befördern **alle Annoncen-Agenturen der Schweiz.** Für ausserschweizerische Inserate ist der **Annoncen-Expedition Adolf Steiner** in **Hamburg, Berlin, Mailand** das Monopol der Inseraten-Annahme übertragen.

Das Recht auf Arbeit.

Heil dir, du freier Schweizersohn,
Dir winket staatlich süßer Lohn!
Wirst du das Recht auf Arbeit haben,
Kannst du die Sorgen flugs begraben.
Drum schreib' am 3. Juni fein
Frakturschrift: „Ja", beileib' nicht Nein.

Der Staat besorgt dir deinen Lohn
Und du die Arbeit, lieber Sohn;
Du schaffst im Wirthshaus an den Quellen —
Wer kneipt, muß seinen Mann auch stellen;
Wenn du die Arbeit liebst beim Wein,
Dann schreibe Ja, dann schreib' nicht Nein!

Wer jassen muß mit saurem Schweiß,
Verdienet Lohn für solchen Fleiß.
S'ist eure Arbeit, flott zu stechen,
Drum soll der Staat dafür auch blechen.
Und liebst du Aß und Eckenstein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein.

Wer Nächte lang das Tanzbein schwingt
Und dazu Schnadahüpfln singt
Und schwärmen muß um Mädchenbienen,
Wird einen Taglohn auch verdienen.
Drum, liebst du hübsche Mägdelein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein.

Als Blauenmacher ford're dreist,
Daß dir der Staat die Löhnung weist.
Du bist ja dann so quasi Färber,
Und kommt's dich an, vielleicht auch Gerber.
Liebst du den Montag blau und fein,
So schreibe Ja, so schreib' nicht Nein!

Und bist du gar ein Anarchist,
Sprengst in die Luft, was protzig ist,
Und stellst dich hin, wo's halsgefährlich —
Denn Bombenwerfen ist gefährlich —
So hast du auch das Recht auf Lohn,
Darum Frakturschrift: Ja, mein Sohn!

G. F.